

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

I. Historisch-statistische Nachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

II.

Schulnachrichten.

I. Historisch-statistische Nachrichten.

Der Bestand des Lehrercollegiums hat im abgelaufenen Schuljahr durch Tod und Versetzung eine Veränderung erlitten. Kurz vor Anfang des Wintersemesters starb der Gesanglehrer der Schule Herr Musikdirector Greger; schon längere Zeit leidend hatte er dennoch in großer Treue und Unverdroßtheit sein Amt geführt, bis ein unerwarteter Tod ihn von Mühe und Leiden erlöste. Sein Andenken wird die Schule in Ehren halten. Der von ihm geleitete Gesangunterricht ging von Neujahr 1872 an den Herrn Musikdirector Hasler über. Mit dem Abschluß des Sommerhalbjahrs hatte auch Herr Dr. Männel, welcher neben der Ablegung des Probejahrs eine volle Lehrerstelle verwaltete hatte, die Realschule verlassen, um fortan seine Kräfte der Realschule in Gera zu widmen. An seine Stelle trat Herr Dr. Glogau.*)

Krankheiten im Lehrercollegium haben in diesem Jahre sehr störend in den Unterrichtsgang der Schule eingegriffen. Von der hier herrschenden Pockenepidemie wurde Herr Dr. Tschischwitz ergriffen und mehrere Wochen der Schule entzogen. Die schwere Typhusepidemie, welche im Sommer 1871 die Francseschen Stiftungen heimsuchte, hatte Herrn Dr. Asmus, der als Inspectionslehrer der Pensionsanstalt innerhalb der Stiftungen wohnte, erfaßt; nach der Ueberwindung der Krankheit kehrten aber die Kräfte so langsam zurück, daß auf Bestimmung des Arztes die Beurlaubung für das ganze Wintersemester nothwendig wurde. Leider traten bei den zu seiner Vertretung angenommenen Hülfslehrern wiederholt längere Erkrankungen ein, auch mußte gegen Ende des Wintersemesters Herr Dr. Glogau auf Anrathen des Arztes vom Unterrichten dis-

Dr. Gustav Glogau, geboren am 6. Juni 1844 zu Lankischten bei Labiau, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung zu Tilsit, studirte von 1863 bis 1867 zu Berlin Geschichte, Philologie und Philosophie, war dann Hauslehrer in Polen, promobirte 1869 in Halle, machte zuletzt als Vice-Feldwebel den Feldzug gegen Frankreich mit, wurde bei Beaumont durch einen Schuß durch den Hals schwer verwundet, konnte sich aber nach seiner Wiederherstellung noch an der Belagerung von Paris und an der Schlacht von St. Quentin theilnehmen.

penfirt werden, sodaß es nicht möglich war, die nachtheiligen Folgen der wiederholten Unterbrechungen des Unterrichtsganges von der Schule ganz abzuwenden. Wegen der gegen Ende des Sommersemesters innerhalb der Frankeschen Stiftungen herrschenden Krankheit begannen die Herbstferien bereits am 18. August, 14 Tage früher als gewöhnlich, und konnte deshalb der Abschluß der Sommercurse erst nach den Ferien stattfinden.

Im Laufe des Jahres habilitirten sich zwei Lehrer der Realschule, der Oberlehrer Dr. Tschischwitz und der Colloge Dr. Asmus, als Privatdocenten an der hiesigen Universität, der erste für englische Sprache und Litteratur, der zweite für Philosophie.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise durch Chorgefang und Rede gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Asmus. Im Anschluß an die großen Ereignisse der eben zurückgelegten Zeit hatte der Redner die Beziehungen des Elsaß zu Deutschland zum wissenschaftlichen Gegenstand seiner Rede genommen.

Am 16. August feierten Lehrer und Schüler in der hiesigen St. Moritzkirche das heilige Abendmahl.

Am 18. April und 10. October fand die Eröffnung der beiden Semester in allgemeiner Schulversammlung statt.

Die Statistik der Schulfrequenz ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	I.	IIA.	II B.	IIIA.	IIIB ¹ .	IIIB ² .	IVA.	IV B.	VA.	VB.	VI.	Sma.
Bestand im Anfang des Winter-Semesters 1870/71	23	24	51	44	45	51	54	60	60	63	51	526
Abgang im Laufe und am Ende des Semesters	3	4	16	4	8	8	9	10	4	3	1	70
Restbestand vor der Verletzung	20	20	35	40	37	43	45	50	56	60	50	456
Verletzung	9	8	20	29	34	35	43	48	45	39		(310)
Bestand nach der Verletzung	29	19	47	49	42	44	53	55	53	54	11	456
Aufnahme	5	2	—	—	1	7	7	5	10	12	48	97
Bestand im Sommer-Semester	34	21	47	49	43	51	60	60	63	66	59	553
Abgang im Laufe und am Ende des Semesters	6	—	10	3	11	6	5	5	6	1	1	53
Restbestand vor der Verletzung	28	21	37	46	32	45	55	55	57	65	58	499
Verletzung	9	11	16	20	29	31	35	34	39	34		(258)
Bestand nach der Verletzung	37	23	42	50	41	47	59	54	62	60	24	499
Aufnahme	—	—	—	1	1	1	3	6	5	5	30	52
Bestand im Anfang des Winter-Semesters 1871/72	37	23	42	51	42	48	62	60	67	65	54	551

Leider hat die Schule im Sommer drei wackere Schüler durch den Tod verloren: den Ober-Tertianer Ernst Liebermann aus Halle an den Folgen eines Herzfehlers, den Ober-Tertianer Bernhard Schöbe an der Schwindsucht und den Mittel-Tertianer Otto Melzer aus Schmiedeberg am Typhus.

Aus den Kreisen der vorgesetzten Behörden hat die Schule durch den Tod des Herrn Geheimen Regierungs- und Schulraths Dr. Trinkler, der auf einer Dienstreise in Halberstadt vor Ostern 1871 plötzlich verstarb, ein schwerer Verlust betroffen. Seit dem Jahre 1860 hatte er als königlicher Commissarius die Abiturienten-Prüfungen der Realschule geleitet, und als Decernent der Realschulangelegenheiten der Provinz hat er einen vielfach fördernden Einfluß auf dieselben ausgeübt. Sein ebenso eingehendes als freundliches Wirken hatte ihm die Herzen auch in unserem Collegium gewonnen, das mit Schmerz den thätigen Mann zu früh aus seinem Wirkungskreise scheiden sehen mußte.

Von den drei Schülern, welche zu Ostern 1871 die Prima verließen, haben zwei sich der Abgangsprüfung unterzogen und dieselbe bestanden. Die mündliche Prüfung wurde am 23. März unter dem Vorsitz des Herrn Director D. Kramer abgehalten.

Die Examinanden waren:

1. Otto Lüdecke aus Teutschenthal, evangelischer Confession, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt. Er war 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur, „Gut bestanden“ und wollte Medicin studiren.

2. Ludwig Bernhard Klez aus Deberstedt, evangelischer Confession, 20 Jahr alt. Er war 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur, „Gut bestanden“ und wollte das Maschinenbaufach ergreifen.

Die Michaelisprüfung bestanden drei Examinanden. Die mündliche Prüfung wurde am 17. August unter dem Vorsitz des Herrn Director D. Kramer abgehalten.

Die Examinanden waren:

1. Otto Körner aus Berlin, evangelischer Confession, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt. Er war 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wurde auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten und bisherigen Leistungen von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur, „Gut bestanden“ und wollte Forstmann werden.

2. Richard Beyer aus Delitzsch, evangelischer Confession, 17 $\frac{3}{4}$ Jahr alt. Er war 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und in Prima, erhielt die Censur, „Genügend bestanden“ und wollte Mathematik und Naturwissenschaften studiren.

3. Kraft Hassé aus Gräfenhainchen, evangelischer Confession, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt. Er war 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, erhielt die Censur, „Genügend bestanden“ und wollte Buchhändler werden.

Nach dem letzten Schulprogramme betrug der Bestand der Ziemann-Stiftung am 1. Juli 1870 die Summe von 615 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. Hierzu kamen im Laufe des Jahres an Zinsen 28 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., an Conversionsprämie 2 Thlr. 15 Sgr. und durch eine unter den Schülern veranstaltete Sammlung 57 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. Da nun aus den eingegangenen Zinsen am 4. Mai 1871 an den Primaner Otto Zschinysch aus Friedersdorf ein Stipendium von 27 Thlrn. ausgezahlt werden konnte, so stellte sich als Bestand am 1. Juli 1871 die Summe von 676 Thlr. — Sgr. 10 Pf. heraus. Die vor zwei Jahren ausgesprochene Hoffnung, es möchten sich aus den vielen früheren Schülern des verstorbenen Professor Ziemann noch manche finden, die durch einen Beitrag zur Ziemann-Stiftung ihrer Dankbarkeit einen sichtbaren Ausdruck zu geben bereit wären, hat sich in keiner Weise erfüllt.